Heute vor 87 Jahren überfiel Deutschland Polen und löste damit den Zweiten Weltkrieg aus. Für Polen bedeutete dieser Krieg fünfeinhalb Jahre Besatzungsherrschaft mit mehr als fünf Millionen toten Staatsbürgerinnen und -staatsbürgern. Die Zahl der Verbrechen, die von Deutschen und in deutschem Namen verübt wurden, ist unermesslich.

In diesem Jahr stellen wir bei unserer Gedenkveranstaltung die Massenerschießungen in den Wäldern von Piasnitz/Piaśnica nordwestlich von Danzig in den Mittelpunkt: Zwischen Herbst 1939 und Frühjahr 1940 ermordeten die Deutschen hier weit mehr als 10.000 Menschen – Angehörige der polnischen Bildungsschichten, Deutsche und Polen aus dem Reichsgebiet, Patienten psychiatrischer Anstalten aus Pommern.

DEUTSCHES POLEN INSTITUT

DEUTSCH POLNISCHES HAUS

Gedenken zum 87. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen 1939

Veranstalter

DEUTSCHES POLEN INSTITUT

DEUTSCH POLNISCHES HAUS

Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Gefördert von

LOTTO STIFTUNG BERLIN

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

GEDENKVERANSTALTUNG

Gedenken zum 87. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen 1939

DATUM UND ORT

1. September 2026, 16:30
am Gedenkort für Polen 1939-1945
Heinrich-von-Gagern-Straße
10557 Berlin

PROGRAMM

Musik
"Nigdy więcej wojny" (Nie wieder Krieg)
Quartett des Kammerorchesters Progress aus Danzig
Andrzej Wojciechowski – Klarinette
Jan Szczypiorski – Violine
Patryk Purzycki – Viola
Jakub Grzelachowski – Violoncello

Ansprachen
Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin
Jan Tombiński, Geschäftsträger a.i. der Republik Polen in der Bundesrepublik Deutschland
Gunther Krichbaum, Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt
Dr. Konrad Schmidt-Werthern, Amtschef bei dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Musik
"Nigdy więcej wojny" (Nie wieder Krieg)
Quartett des Kammerorchesters Progress aus Danzig

Schülerinnen und Schüler des Gabriele-von-Bülow-Gymnasiums lesen aus Zeugnissen von Überlebenden und Opfern der Massenmorde im Wald von Piaśnica/Piasnitz

Niederlegung von Kränzen und Blumen

Moderation
Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Direktor des Deutschen Polen-Instituts
Robert Parzer, Stabsstelle Deutsch-Polnisches Haus

Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt.

PODIUMSDISKUSSION

Nach dem Überfall auf Polen: Deutsche Massenverbrechen im Herbst 1939

DATUM UND ORT

1. September 2026, 19:00
Topographie des Terrors
Niederkirchnerstraße 8
10963 Berlin

BESCHREIBUNG

In den besetzten nördlichen und westlichen Gebieten Polens verübten die deutschen Besatzer im Herbst 1939 Verbrechen von bis dahin ungekanntem Ausmaß. Soldaten der Wehrmacht und Angehörige von Einsatzgruppen aus SS und Polizei sowie deutsche Zivilisten ermordeten mehrere tausend Polen, darunter Vertreter der örtlichen Eliten, vermutete Gegner des deutschen Regimes und Menschen mit Behinderungen und psychischen Krankheiten. Der Terror zeigte den Überlebenden, dass Polen keine Rechte mehr hatten und jederzeit vom gewaltsamen Tod bedroht waren. In Deutschland stehen diese Verbrechen oft im Schatten anderer Gewaltverbrechen im besetzten Polen.

PROGRAMM

Begrüßung
Uwe Neumärker, Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas, Ständige Konferenz der NS-Gedenkorte im Berliner Raum
Prof. Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut

Vorträge und Diskussion
Dr. habil. Tomasz Ceran, Pilecki-Institut, Warschau
Dr. Magdalena Sacha, Muzeum Piaśnickie, Abteilung des Museums Stutthof, Wejherowo

Moderation
Robert Parzer, Deutsch-Polnisches Haus

Die Veranstaltung wird deutsch-polnisch gedolmetscht und aufgezeichnet.